

KLIMASTOLLEN UND CASCADE

Bald heilmedizinische Einrichtungen?

Lange wurde darauf hingearbeitet: Nun liegt es schwarz auf weiß vor. Eine Pilotstudie bei Kindern mit asthmatischen Erkrankungen wurde im Klimastollen in Pretttau sowie in der Cascade in Sand durchgeföhrt. Die Resultate sind positiv. Die Interreg-Studie soll nun fortgesetzt werden.



Um es klar auf den Punkt zu bringen: Der Klimastollen in Pretttau soll noch mehr als bisher zu einer Heil- und Tourismusdestination werden. Dasselbe Potenzial möchten die Sandner Gemeindeväter bei der Cascade anzapfen. Der Pretttauer Bürgermeister Robert Steger und sein ehemaliger Amtskollege Helmuth Innerbichler haben schon vor Jahren die Durchführung einer entsprechenden Studie angeregt. Vor allem auf die Kinder sollte die Studie abzielen. Das dafür benötigte Kleingeld war auch schnell gefunden. Im Rahmen eines Interreg-Projekts wurden die entsprechenden Mittel zweckgebunden. Den Rest übernahm die Gemeinde Pretttau und die örtliche Museumsverwaltung.

Konkret ging es darum, im Rahmen eines Pilotprojektes die Wirksamkeit von zwei möglichen Therapieformen für die kleinen Asthma-Patienten zu überprüfen. „Wir wollten

einfach Gewissheit haben, um gegebenenfalls die nächsten Schritte einzuläuten“, so Steger.

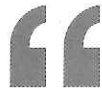
DIE STUDIE

Die Studie wurde bereits im vorigen Sommer durchgeföhrt. Von Mitte Juni bis Mitte Juli 2014 nahmen 40 Kinder aus ganz Südtirol im Alter von sechs bis 14 Jahren an der Asthma-Studie in der Cascade und im Klimastollen teil. Alle Kinder litten unter asthmatischen Beschwerden unterschiedlicher Stufen. Es ging den Akteuren also darum, herauszufinden, ob eine entsprechende Therapie in der Cascade bzw. im Bergwerkstollen in Pretttau eine Linderung bringt oder nicht. Anhand eines wissenschaftlich und medizinisch genau vorgegebenen Parameterspiegels wurden die Auswirkungen des Aufenthalts auf die Atemwegsfunktionen genau untersucht und festgehalten. Dafür wurde ein eigenes mobiles Ambulatorium mit neuester Messtechnik in Pretttau eingerichtet.

Von links:
Albin Voppichler, Markus Falk, Helmuth Pörnbacher, Pretttaus Bürgermeister Robert Alexander Steger, Lydia Pescollderung, Martha Stocker, Hannelore Hofer, Katharina Willeit, Sabine Plankensteiner und Gottfried Strauss

VIELVERSPRECHENDE ERGEBNISSE

Die Ergebnisse der Studie sind nun ausgewertet und wurden vor Kurzem bekannt gegeben. Und sie sind vielversprechend. So konnte eindeutig festgestellt werden, dass sich die Mehrheit der gemessenen Parameter zwischen Beginn und Ende der Therapie verbessert hat. Darüber hinaus wurde von den Ärzten auch festgestellt, dass „bei einigen dieser Indikatoren mit großer Wahrscheinlichkeit festgestellt werden kann, dass die Veränderungen nicht zufällig sind“. Oder anders ausgedrückt: Diverse statistische Werte werden als „signifikant unterschiedlich“ eingestuft, was auf eine Wirksamkeit der Therapien hindeutet. Vor allem die Entzündungs-



Wir sind dem Ziel, den Prettauer Klimastollen zu einer heilmedizinischen Einrichtung akkreditieren zu lassen, einen großen Schritt näher gekommen.

Bürgermeister Robert Steger

Der Klimastollen in Prettau soll zu einer heilmedizinischen Einrichtung werden

parameter der Lunge sollen sich maßgeblich verbessert haben. Und noch ein Unterschied wurde erkannt: Tendenziell haben sich die Entzündungsparameter der Patienten im Stollen im Unterschied zu jenen in der Cascade stärker verbessert, einer davon sogar signifikant.

Allerdings konnte keine Verbesserung der Leistungsparameter festgestellt werden. Die Ärzte konnten auch nicht einen definitiven Wirksamkeitsnachweis, also eine Heilung, erbringen. Den Grund dafür liefern sie gleich mit: Die Anzahl der Patien-

ten war mit 40 noch zu gering und die Therapiedauer zu kurz. Dennoch überwiege die Erkenntnis, dass beide Therapieformen „positive Einflüsse auf den Entzündungszustand der Lungen von asthmatischen Kindern“ haben. „Damit kann man Kindern mit asthmatischen Krankheitsbildern eine diesbezügliche Therapie empfehlen“, ist Bürgermeister Steger überzeugt. Allerdings gibt es nun auch erste Hinweise darüber, dass die Stollentherapie einem reinen Höhengaufenthalt mit Schwimmtraining überlegen sein könnte.

DIE FACHLEUTE

Die medizinische Leitung der Studie in der Cascade und im Klimastollen in Prettau lag in den Händen von Dr. Lydia Pescollderugg, Primarin für Kinderheilkunde am Regionalkrankenhaus in Bozen. Beteiligt war auch Professor Attilio Boner, europaweit einer der namhaftesten Experten für allergische Erkrankungen. Die biostatistische Leitung oblag hingegen Markus Falk von der Firma InovaQ. Die Projektleitung hatte Helmut Pörnbacher vom Forschungsinstitut apollis inne.

Was des einen Freud, ist des anderen Leid. Die Prettauer würden davon jedenfalls profitieren. Die Prettauer kommen damit ihrem ganz großen Ziel, den Klimastollen als „geprüfte heilmedizinische Einrichtung“ durch das römische Gesundheitsministerium akkreditieren zu lassen, einen großen Schritt näher. Denn nur so kann letztlich der Gesundheitstourismus angekurbelt werden. Bis es dazu kommt, bedarf es aber weiterer Studien. Diese sollen laut Steger nun fortgesetzt werden. Die vorliegenden Ergebnisse reichen aber bereits aus, um schon einmal die Werbetrommel zu rühren. // rewe

Apotheke Kiens: GUTSCHEIN



GUTSCHEIN -10% RABATT

Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie bei uns **im Monat Juni -10% Rabatt** auf:

- **den Kauf von Sonnenschutzmitteln** (inkl. einer gratis Bestimmung zur Eigenschutzzeit der Haut)
 - ODER den Erwerb von **Haarpflegeprodukten der Firma Rausch**
 - ODER auf **funktionelle Lebensmittel** (z.B. Goji Beeren, getrocknete Pitaya, Paranüsse, Acerola Kirsche, diverse Säfte zur Gesundheitsförderung)
- Verkostung** dazu am **Mittwoch den 3. Juni.**

Auf Ihr Kommen freut sich das Team der Apotheke Kiens, beim Kauf bitte Gutschein vorweisen.



APOTHEKE KIENS
FARMACIA CHIENES

„Wir beraten Sie gerne!“



▶ Wenn Sie eine Frage an uns haben, dann zögern Sie nicht, sondern stellen Sie sie uns schriftlich oder telefonisch über die Redaktion der Pustertaler Zeitung oder direkt an uns:



APOTHEKE KIENS
FARMACIA CHIENES

Apotheke Kiens,
Pustertalerstr. 1 - 39030 Kiens
Tel: 0474 564077
birgit.pircher@akfree.it